

Leseförderung – gerne auch mit viel Spaß

Fördern hört sich anstrengend an. Wer gefördert werden muss, hat offensichtlich etwas nachzuarbeiten. Ja, denn wer nicht ausreichend lesen kann, hat in unserer Gesellschaft ein Problem, zumindest einige einschneidende Nachteile. So die „Förderung“ einen eher negativen Unterton hat, schwingt im Lesespaß für manche etwas „Unernsthafes“ mit. Lesen ist ein zu wichtiges Gut, als das man dabei Spaß haben könne, meinen diese Bedenkenräger. Einerlei, meint der Borromäusverein. Getreu unserem Motto „Leseförderung – eine unendliche Geschichte“ präsentieren wir einen neuen Baustein unserer Arbeitshilfen für die Leseförderung in Büchereien, Kindergärten, Schulen und in der Familie: die Lesespaß-Aktionen.



Von der Idee zum Einsatz

Die Idee und Umsetzung stammen von Beate Menge. Die Gymnasiallehrerin und KÖB-Leiterin aus Beverungen (Erzbistum Paderborn), aktuell nach der Geburt zweier Kinder in der Familienpause, hat mit ihrem Büchereiteam schon mehrfach die Aktion „Ich bin Bib(liotheks)fit“ durchgeführt: „Ein wirklich gelungenes Konzept, das viele die zuweilen noch bestehende Hemmschwelle zur Katholischen öffentlichen Bücherei überwinden lässt, und so der Grundstein für eine Lesekarriere gelegt werden kann.“ Aber mit diesem Konzept und den Ausmalbögen des *bv.* (www.kinderliebenbilderbuecher.de) wollte sie sich nicht zufrieden geben, entwickelte neue Ideen, stellte sie in den Nachbarbüchereien vor und bot dem *bv.* an, die eigene Idee der Lesespaß-Aktionen für den *bv.* kontinuierlich weiterzuführen und Materialien zu erstellen.

Ihre Grundidee lautet: Die meisten Bilderbücher haben viel mehr Stoff zur - sich an das Vorlesen anschließenden - thematischen Aufbereitung, weit über die Ausmalvorlagen hinausgehend. In Lesespaß-Aktionen werden Konzepte zur Bilderbuchbetrachtung für die Multiplikatoren geboten. Es werden kreative Ideen, wie nach Vorlesen und Betrachtung von und mit den Kindern weiter mit Spaß gearbeitet werden kann vorgestellt. So kommt zu dem Erleben des Hörens und Sprechens noch die spielerische Erfahrung, dass man mit dem Inhalt auch handgreiflich etwas tun kann. Neben diesem positiven Effekt, der Spaß, Lust, Freude auf das nächste Buch aufkommen lässt, bleibt jedes Buch so intensiver in Erinnerung.

Der Borromäusverein hat die Ideen gerne angenommen. Die Materialien zu den ersten sieben Bilderbüchern stehen zum kostenlosen Download bereit. Wenn die Arbeitshilfen auf gute Resonanz stoßen, wollen wir immer mal neue Materialien von Beate Menge ausarbeiten lassen. An Ideen mangelt es sicher nicht!

Aus der Praxis für die Praxis

Was erwartet den Nutzer einer Arbeitshilfe für Lesespaß-Aktionen: Dem Buchtitel ist ein möglichst werbewirksamer Titel (auch für die Öffentlichkeitsarbeit) beigelegt: Neben dem Titel „Kamfu mir helfen?“ steht die Zeile „Rüsselalarm“ oder neben „Jasper schafft Platz“ steht „Recycling einmal anders“. Die Ideen von Beate Menge werden ergänzt mit den Borro-Rezensionen und den Buchdaten. Dann folgt die eigentliche Arbeitshilfe mit Hinweisen zu kreativen Beschäftigungsidee, zur Größe der Gruppe oder der Zahl der Mitwirkenden, die für diese Aktionen möglich und nötig sind. Der Umsetzungsidee sind Hinweise zu den benötigten einfachen Materialien vorangestellt. Die Stichworte Vorbereitung, Einstieg und Ablauf bieten klare Hinweise, wie vorgegangen werden kann und was der Autorin bei den eigenen Tests aufgefallen ist: Aus der Praxis für die Praxis. Ein Resümee, Hinweise zu alternativen Vorgehensweisen und Hinweise für die Öffentlichkeitsarbeit (z.B. Pressearbeit, Veranstaltungsflyer) runden die Arbeitshilfe ab.

Natürlich sind die Bücher für die Lesespaß-Aktionen lieferbar, zumindest zum Erscheinungstermin der Materialien. Und um das Zusammenwachsen der Angebote von Ausmalvorlagen und Aktionsvorschlägen zu befördern, werden wir für die künftigen Titel darauf achten, dass Ausmalvorlagen auch zu den Lesespaß-Aktionen gezeichnet werden.

Viel Erfolg und Freude an den Lesespaß-Aktionen!

Borromäusverein e.V. 2009